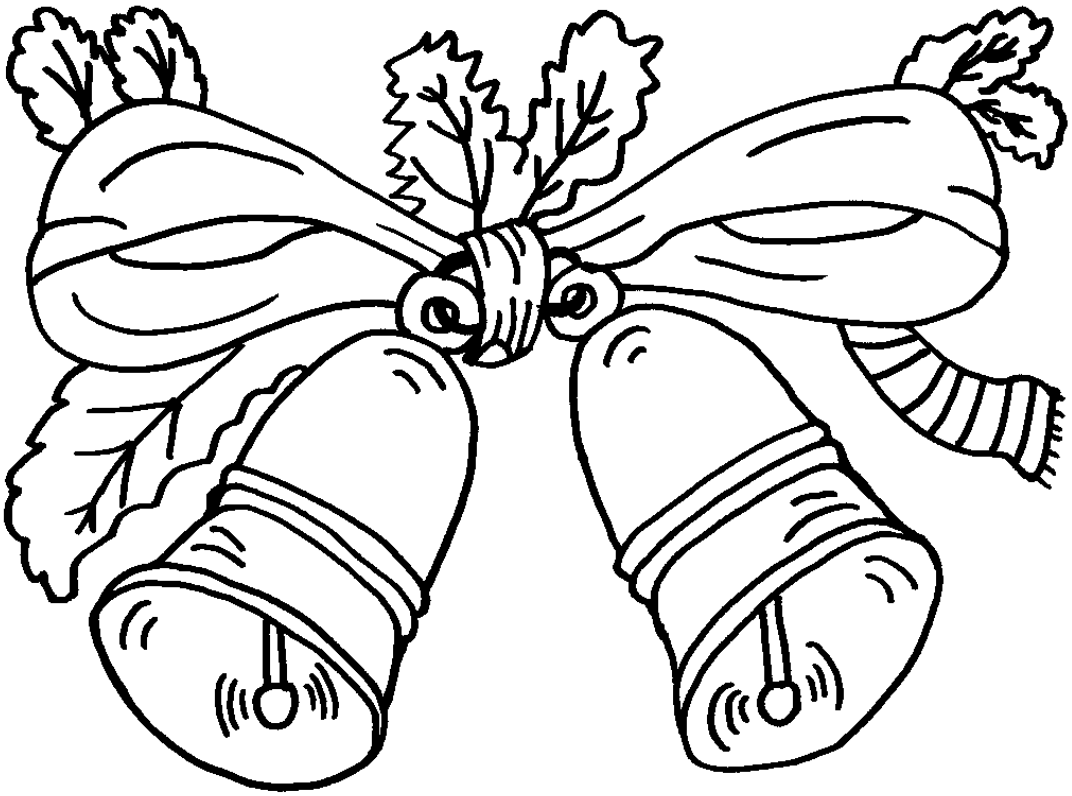
Nachrichten der Pfarrei

St. Otto Ebersdorf

Weihnachten 2010



Vorwort

*L*iebe adventlich gestimmten Mitchristen,
im Kino geht in diesen Tagen wieder einmal die Welt unter. Der Gedanke daran scheint uns Menschen, bei aller Angst, die er auslöst, zu faszinieren. Auch in den letzten Tagen des Kirchenjahres im November hören wir von den letzten Tagen und den letzten Dingen der Welt. Doch danach beginnt mit dem Advent das neue Kirchenjahr. Das will uns Christen daran erinnern, dass es für uns eigentlich kein „Ende der Welt“ gibt.
In der Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, der Adventszeit, haben wir die Chance, uns in rechter Weise auf die Geburt unseres Erlösers vorzubereiten.
Doch wie gelingt es uns, in dem Jahr für Jahr wiederkehrenden Trubel vor Weihnachten, die „rechte Weise“ zu finden? Der Lärm unserer Tage macht sicherlich
vielen Menschen zu schaffen. Vieles verändert sich, in allen Bereichen des
Lebens. Vieles erscheint uns hektischer und schneller zu sein. Vieles scheint uns oft zu überrollen.
Gelingt es uns, einmal auszusteigen? Nicht mitzumachen, bei all den Äußerlichkeiten, die den wahren Sinn von Weihnachten nie treffen können? Haben Sie einmal den Mut, gegen den Strom der Zeit zu schwimmen. Haben Sie einmal den Mut, auszusteigen und gerade in den Adventtagen, zu sich, zu Ihrer Familie und besonders zu Gott zu finden. Dazu bietet den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen im Advent entsprechende Hilfe.
„Viele Nationen machen sich auf den Weg zum Berg des Herrn“, so die Botschaft aus der Lesung am ersten Adventssonntag beim Propheten Jesaja (vgl. Jes 2,3). Die Menschen machen sich auf den Weg zu Ihm. Wir können uns auf den Weg zu Ihm machen… Die Krippe von Bethlehem ist nicht weit. Wir finden sie in unseren Häusern, ganz gleich, wo wir leben, ob in Ebersdorf, Grub am Forst, Sonnefeld oder in Weidhausen oder anderswo: Gott wartet auf uns.
An Weihnachten feiern wir, dass Gott selbst ein Mensch geworden ist. Er kommt in unsere Welt, in unsere irdische Wirklichkeit um hier auf Erden den Anfang des Gottesreiches zu errichten.
Wenn wir darum die Wiederkunft Christi am „Jüngsten Tag“ erwarten, dann im Bewusstsein, dass dies nicht das Ende, sondern die Vollendung der Welt und der Anfang einer neuen Zeit ist. Das Weihnachtsfest will uns dafür Hoffnung machen: Ein Kind kommt zur Welt, ein Mensch also, der noch wachsen und sich noch entwickeln muss. Schon immer war das für die Menschen ein Hoffnungszeichen: Es geht weiter; das, was jetzt noch klein und unscheinbar ist, wird einmal groß und stark werden. Und dann wird einmal eine neue Schöpfung da sein, und es wird Realität werden, dass diese neue Schöpfung geprägt sein wird nicht von einer Kultur des Todes, sondern von der Liebe Gottes. Wir leben heute noch mitten zwischen diesen beiden Polen, der ersten Ankunft Jesu an Weihnachten und der zweiten Ankunft Christi am Jüngsten Tag. Wir leben mitten dazwischen. Aber die Verheißung Gottes gilt nicht nur für später einmal, sondern sie gilt auch heute.
Wir gehen auf das Weihnachtsfest zu. Die Botschaft des Weihnachtsfestes heißt: „Friede auf Erden den Menschen.“ Aber es heißt auch: „Ehre sei Gott in der Höhe.“ Überall dort, wo Menschen heute in dieser Welt Gott die Ehre geben, da kann es Friede werden, da verwirklicht sich Liebe. Das liegt aber an jedem von uns. Wir müssen in unserem Leben Gott die Ehre geben und dafür sorgen, dass er bei uns ankommen kann und dass so zumindest schon der Anfang des Gottesreiches hier auf Erden entstehen und wachsen kann.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kirchestiftung, in den Kindergärten, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, allen Pfarrangehörigen und Freunden wünsche ich eine besinnliche und gesegnete Adventszeit und ein frohes, gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2011.

Ihr Pater Dr. Peter Uzor.

Kirchenschiff

In einem Boot sitzen - das kann heißen:

die einen paddeln, die anderen quasseln.

In einem Boot sitzen - das kann heißen:

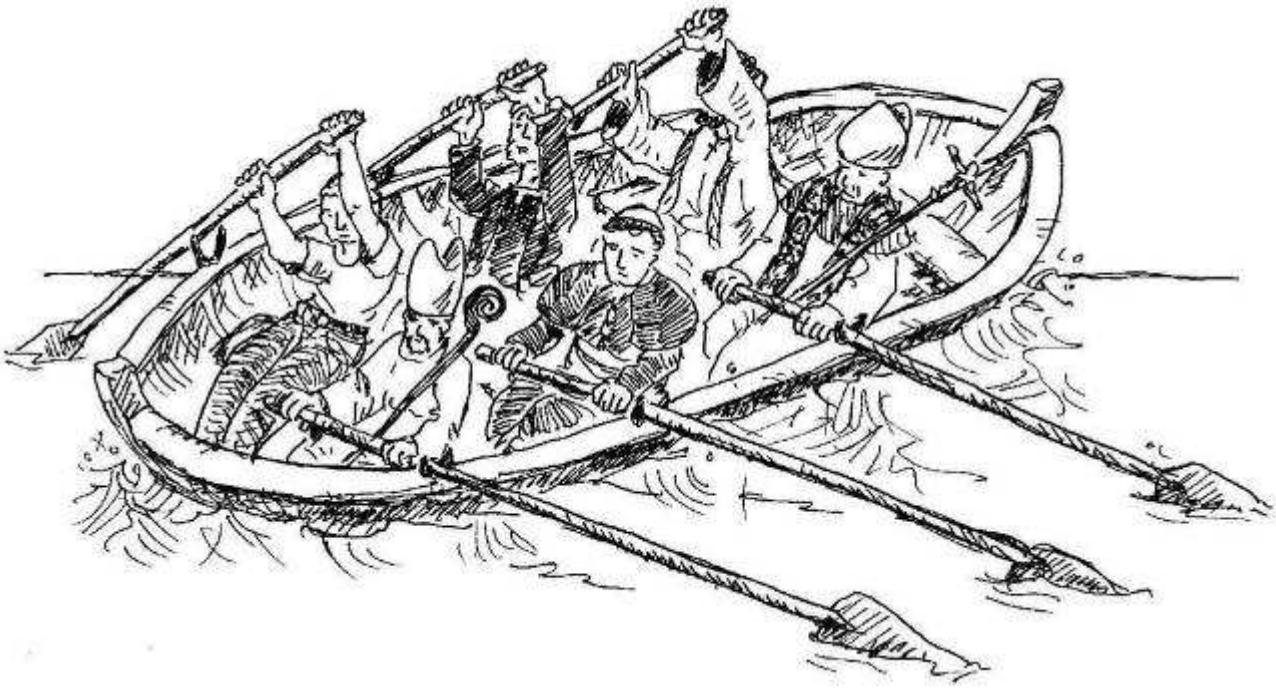
die einen legen sich ins Zeug, damit die anderen Zeugnis geben können.

In einem Boot sitzen - das kann heißen:

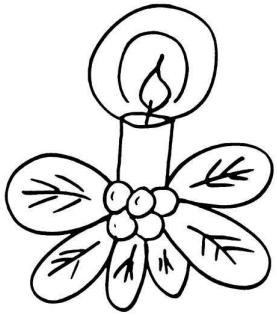
die einen blasen zum Sturm, die anderen trotzen ihm.

In einem Boot sitzen - das muss heißen:

Es geht nur gemeinsam.



Im Dunkel der Welt,
im Dunkel des Lebens
ist ein Licht aufgestrahlt,
das alle Lichter in den
Schatten stellt.
Viele Lichter lockten mich,
viele Lichter reizten mich,
aber keines hat mein Leben erhellt.
Viele Lichter waren aufgegangen,
hatten den Blick auf sich gezogen,
aber keines hatte sein Versprechen gehalten.
Heute ist das Licht in die Welt eingetreten,
das wahre Licht, das Rettung bringt,
der Heiland, das Leben der Menschen.



Sternsingeraktion 2010/2011

Die offizielle Spendenübergabe der Sternsingeraktion 2010 fand in diesem Jahr in der Sonnefelder Kirche St. Marien statt. Stellvertretend für alle 18 Gruppen aus dem Pfarrgebiet konnten die Sonnefelder Sternsinger den stolzen Betrag von 6.191 Euro übergeben. Pater Peter Uzor bedankte sich bei den Kindern für ihre geleistete Arbeit und erklärte, dass die Spende wieder dem Schulprojekt in Umonohu in Nigeria zugeführt wird. Große Freude zeigte Pater Peter, dass auch die Pfarrverbundgemeinden von St. Hedwig Rödental und St. Ottilia Neustadt ihre gesammelten Sternsingergelder wieder dem Schulprojekt zur Verfügung stellen, sodass insgesamt 12.420 Euro zusammen kamen. Auch der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Wolfgang Michel, lobte den Einsatz der Mädchen und Jungen, die trotz schlechten Wetters für den guten Zweck im Einsatz waren. Seinen Dank richtete der Vorsitzende auch an die evangelische Pfarrerin Heidi Reith aus Weidhausen und an Pfarrer Erwin Westphal aus Grub am Forst für die gute ökumenische Zusammenarbeit bei der Sternsingeraktion. Auch im kommenden Jahr wollen die Sternsinger unserer Pfarrei das Schulhausprojekt unterstützen. Bitte öffnen Sie Ihre Türen und nehmen Sie unsere Sternsinger wieder so freundlich auf wie im vergangenen Jahr.

Worauf wir bauen können

Jeder Bau beginnt mit einer Grundsteinlegung.
Die 7 Kommunionkinder aus Sonnefeld / Weidhausen legen ihren Grundstein für die 1. Heilige Kommunion am 22. November 2009 im Vorstellungsgottesdienst.
Stein auf Stein wurde dann im Laufe des nächsten halben Jahres aufeinander gebaut.
Jeden Sonntagsgottesdienst besuchten Kevin, Michelle, Franziska, Amelie, Annika, Johanna und Anastasia mit Begeisterung, trugen Kyrie und Fürbitten vor und wuchsen so immer mehr die die christliche Gemeinschaft von St. Marien hinein. Mit ihrem Lied „ Ich bin von innen, außen, oben, unten glücklich alle Zeit“ sangen sie sich in die Herzen der Pfarrgemeinde und brachten auch ihre Freude auf die bevorstehende 1. Heilige Kommunion zum Ausdruck.
Nach vielen weiteren Bauabschnitten, einer verschneiten Sternsingeraktion, dem Fastenessen und der Beichte war es dann am 18. April 2010 endlich so weit.
In ihren Festkleidern, einem Strahlen in den Augen und in freudiger Erwartung empfingen sie von Pater Peter die 1. Heilige Kommunion.
Der beim Vorstellungsgottesdienst gelegte Grundstein ist zu einer Kirche geworden.
Wir wünschen unseren Kommunionkindern, dass die immer auf das „ Haus Kirche“ bauen können und sich auch weiterhin ihren fröhlichen Glauben erhalten.

Kindergarten St. Marien Sonnefeld

Ein ereignisreiches Jahr

In diesem Jahr standen von Anfang an alle Zeichen auf Veränderung.
Schon seit langem bangte und hoffte das Team des Kindergartens auf positive Signale, was einen Neubau der Einrichtung anbelangt. Dann kam endlich die erlösende Nachricht:
Wir bekommen einen neuen Kindergarten!

Eine große Erleichterung für die Fortsetzung unserer qualitätsbewussten Arbeit.
Erst einmal wurde überlegt, wo überhaupt gebaut werden soll. Schnell war jedoch klar, wir wollen wieder in die Nähe der Kirche. Also muss der Altbau abgerissen werden. Nach vielen Überlegungen zu den Planungen präsentierte uns der beauftragte Architekt, Herr Thomas Schauder, den fertigen Bauplan. Spannend war jetzt die Frage: Wohin während der Bauzeit?
Glücklicherweise stellte uns die Gemeinde Sonnefeld die Möglichkeit in Aussicht, die Räume der alten Klosterschule zu nutzen. Der Monat September war für alle, Kinder, Eltern und Mitarbeiter ein sehr anstrengender Monat. Der Umzug musste geplant und durchgeführt werden, wobei der Kindergartenbetrieb jedoch nicht eingeschränkt werden durfte. Am 24. September fand dann der große Umzug statt. Viele fleißige Hände seitens der Elternschaft unterstützten uns. In den folgenden Wochen haben sich die Kinder, Eltern und das Team mit den neuen Räumen und Gegebenheiten angefreundet und letztendlich auch gut eingelebt. Mit einer Abrissparty am 16. September nahmen wir dann alle gebührend Abschied von unserem alten Kindergarten. Viele ehemalige und momentane Kindergartenkinder mit Familien, aber auch interessierte Sonnefelder nutzten die Gelegenheit, ein letztes Mal durch die leeren Zimmer zu gehen und bei Kaffee und Kuchen in Erinnerungen zu schwelgen. Ein Gottesdienst beendete das letzte Fest im alten Gemäuer, das nun auf die anrollenden Bagger wartet.

Eine große Freude bereitete uns die „Höschtötter Kerweskapell`n“, die anlässlich der Kirchweih wieder ihren musikalischen Streifzug durch die Stammgemeinde fuhr. Für die gelungenen Darbietungen werden die Musiker von den Zuhörern mit Geldbeträgen belohnt. In diesem Jahr kamen 1793 Euro zusammen, die als Spende für unseren Kindergarten überreicht wurden. Von dem Geld wird nach Fertigstellung des Kindergartenneubaus eine Nestschaukel angeschafft.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!
Ihr Team vom katholischen Kindergarten St. Marien

Neubau des Kath. Kindergartens St. Marien, Sonnefeld

Der Kath. Kindergarten St. Marien in Sonnefeld ist im Laufe der Jahre marode geworden. Eine Generalsanierung schied wegen der immensen Kosten aus, sie hätte das wirtschaftlich vertretbare Maß aufgrund des schlechten allgemeinen Zustandes des Gebäudes weit überstiegen. Für den Neubau muss unsere Kirchenstiftung St. Otto, Ebersdorf trotz finanzieller Förderung durch den Staat, die Gemeinde Sonnefeld und die Erzdiözese Bamberg einen Betrag von ca. 100.000,00 € Eigenanteil leisten.

Dennoch hat sich die Kath. Kirchenstiftung St. Otto zu diesem Neubau entschlossen, um die Familien vor Ort zu unterstützen. Ganz alleine aus eigener Kraft werden wir den Eigenanteil von 100.000,00 € nicht aufbringen können. Wir sind für jede finanzielle Unterstützung dankbar. Dürfen wir deshalb auch Sie um eine Spende aus Ihrer Hand für den Neubau des Kindergartens St. Marien zum Wohl unserer Kinder bitten?! Sagen Sie: Für den Kindergarten St. Marien“ hab’ ich was übrig!

Nehmen Sie Ihr Herz in beide Hände!

€ - .20 € - .50 € - 1.- Damit kann man keinen „Kindergarten“ bauen

5.- € 10.- €

20.- € 50.-€

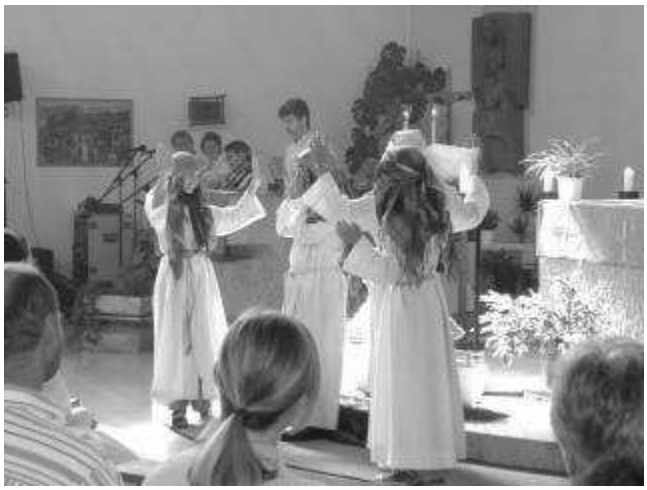
100.- €

200.- € 500.- €

Geben sie so, wie sie es finanziell können und wollen! Wir nehmen dankbar große und kleine Spenden! Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Spendenkonto: VR-Bank Coburg eG , Konto-Nr. 300 806 366, BLZ 783 600 00

Das Jahr 2010

In Bildern

St.Nikolaus
Großgarnstadt
St. Joseph
Grub am Forst
Kath. Kirchengemeinde
St. Otto
Ebersdorf
St. Marien
Sonnefeld

Fronleichnam 2010 in Sonnefeld

Der neue Himmel wurde eingeweiht

Rund 150 Gläubige aus der Pfarrei St. Otto Ebersdorf fanden sich auf der Wiese neben der Marienkirche in Sonnefeld ein, um gemeinsam das Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam zu feiern.

Pater Peter Uzor erklärte in seiner Predigt die Symbolik des Fronleichnamsfestes. Wir katholischen Christen glauben an die Umwandlung von Brot und Wein in Christi Leib und Blut und die bleibende Anwesenheit Jesu Christi im Zeichen von Brot und Wein. Den Leib tragen wir in Form der Hostie in der Monstranz während der Prozession durch die Straßen, als sichtbares Zeichen unseres Glaubens. Somit wird Fronleichnam zu einem der wichtigsten Feste der katholischen Kirche.

Nach dem Gottesdienst stellten sich die Kirchenbesucher zur Prozession auf. Angeführt von Ministranten, mit Kreuz und Fähnchen, zogen die Gläubigen zu den festlich geschmückten Altären in der Mariensiedlung.

Vor dem abschließenden „Großen Lobpreis“ in der Kirche, erinnerte der PGR-Vorsitzende Wolfgang Michel an den starken Regenfall, der im letzten Jahr in Ebersdorf während der Prozession einsetzte. Der Regen setzte dem in die Jahre gekommenen Himmel so sehr zu, dass sich die Kirchenverwaltung zu einer Neuanschaffung entschlossen hat. Dieser neue Himmel konnte nun in Sonnefeld zum ersten Mal zum Einsatz kommen. Der Vorsitzende bedankte sich noch bei allen Mitwirkenden und Helfern, die zum Gelingen des Fronleichnamsfestes beigetragen haben. Einen besonderen Dank hatte er für die Blaskapelle unter der Leitung von Markus Zink, für die Ersthelferin vom Roten Kreuz Erika Schellenberger und für Andreas Elitzke für die Straßensicherung während der Prozession.

Beim anschließenden Pfarrfest konnten sich Jung und Alt bei einer deftigen Mahlzeit wieder stärken. Für eine gute Stimmung sorgten in bewährter Weise wieder Markus Zink und seine „Stoudelmusikanten“.

Gemeinsamer Gottesdienst Ebersdorf - Neustadt - Rödental

Es wächst mehr und mehr zusammen, was seit dem Jahr 2006 zusammengehört.
Einen bemerkenswerten Beleg ihrer pastoralen Gemeinschaft gaben am Sonntag die drei katholischen Pfarreien im Seelsorgebereich Ebersdorf – Neustadt – Rödental.

Unter dem Motto „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ feierten 250 Gläubige in der Neustadter Kirche „Verklärung Christi“ ihren dritten gemeinsamen Gottesdienst unter Leitung des gastgebenden Pfarrers, Dietmar Barnickel. Konzelebriert wurde die Messe von Pfarrer Dr. Peter Uzor (St. Otto, Ebersdorf) sowie Pfarrer Peter Fischer (St. Hedwig, Rödental), ferner assistiert durch den aus Rödental stammenden Diakon Christoph Matyssek.

In einer nachdenklichen, ebenso aber aufrüttelnden Ansprache forderte Religionspädagogin und Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Ottilia, Martina Braun, die Gläubigen auf, Gott und einander Vertrauen zu schenken, gegenseitig im Seelsorgebereich zu stützen und zu ermutigen. Unter Berufung auf den im Matthäus-Evangelium genannten Gang Jesu über das Wasser gab sie ihrer Zuversicht Ausdruck, dass dem Einzelnen im Seelsorgebereich ein tragfähiges Fundament für den eigenen Glauben mitgegeben werde: „Keiner sollte sagen müssen: Ich bin allein auf mich gestellt. Sondern: Es sind Menschen da, denen ich vertrauen kann. Menschen, die mir etwas zutrauen.“

Der Kindersingkreis der Rödentaler Pfarrei St. Hedwig hatte zuvor in einem Gebärdenspiel die alttestamentarische Geschichte der Arche Noah in eindrucksvoller Weise zur Darstellung gebracht.

Der Lektorendienst oblag Martin Zeder. Das anschließende Beisammensein unter freiem Himmel im Pfarrgarten nutzte eine Vielzahl von Gläubigen, Erfahrungen innerhalb des Seelsorgebereichs auszutauschen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Die vierte Auflage der gemeinsamen Gottesdienstreihe findet im kommenden Jahr in Ebersdorf statt.

Fotos und Text: Frank Altrichter (St. Ottilia, Neustadt)

35 Jahre Seniorenclub „St. Otto“ Ebersdorf

35 Jahre Seniorenclub ist eine beachtliche Zeit und so feierten wir unser Jubiläum mit 19 Personen.
Auch Danken gehört zum Feiern. So begannen wir in Sonnefeld mit einem Gottesdienst, den Pater Peter feierlich gestaltete. Wolfgang Blümel begleitete uns stimmungsvoll an der Orgel.
Zum Mittagessen war in der Gastwirtschaft Bauer in Sonnefeld schon alles vorbereitet. Das Essen schmeckte uns ausgezeichnet und den Abschluss bildete ein kleines Schnäpschen und ein Bio-Eis. Anschließend fuhr die ganze Mannschaft mit Pfarrbus und Privatautos Richtung Vierzehnheiligen. Leider war die Basilika mit Putztrupp und Führung belegt, sodass es zur Weiterfahrt nach Bad Staffelstein in den Kurgarten ging, Jeder konnte sich hier frei bewegen, Kaffee trinken, im Park spazieren gehen und relaxen.
Zur Abendeinkehr war Oberwallenstadt ausgewählt worden. Nach dem schwierigen Unterfangen das Lokal zu finden, wurden wir mit einem leckeren Abendessen belohnt. Ein gemütliches Beisammensein rundete den Abend ab.
Gegen 20.00 Uhr trafen wir froh und glücklich, einen solchen Tag erlegt zu haben , zu Hause in Sonnefeld und Ebersdorf ein.

Noch eine Bitte!
Der Seniorenclub braucht Verstärkung.
Wer hat Lust, bei uns mitzumachen?

Maria Schreier

Seniorenclub 60+

An alle Junggebliebenen
Bei uns wird gesungen und viel gelacht.
Wir trinken gemütlich Kaffee oder Tee,
dazu gibt es Kuchen, juchhe
Wir machen Spiele, hören Vorträge über Gesundheit und so allerlei
auch Humor und Spass ist mit dabei.
Wir schauen Filme und Dias an
von unseren ½ Tagesausflügen dann und wann.
Wir feiern Geburtstage, Fasching mit Musik und Tanz.
Eine Weihnachtsfeier gehört dazu, bei Gelegenheit
haben wir für einen kurzen Gottesdienst Zeit.
Nur ist unser Kreis noch zu klein,
ich hoffe, es werden bald mehr Gäste dabei sein.

HERZLICH WILLKOMMEN

Pfarrgemeinderat

Die Kirche ist kein Dienstleistungsunternehmen. Die Kirche ist eine Glaubensgemeinschaft. Dazu braucht es aber Menschen, die aus Überzeugung aktiv werden. Frauen und Männer, Jugendliche und Rentner erhalten durch die Wahl in den Pfarrgemeinderat ein Mandat und das Vertrauen, in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend, koordinierend und beschließend mitzuwirken.

Unter dem Motto „Aus Überzeugung – kandidieren, wählen, mitmachen“ wurde am 07. März 2010 für vier Jahre der neue Pfarrgemeinderat gewählt:

Wolfgang Michel, Grub am Forst	Vorsitzender
Petra Dehler, Ebersdorf	Stellvert. Vorsitzende
Ulrike Scheibl, Sonnefeld	Stellvertr. Vorsitzende
Gudrun Uhle, Weidhausen	Schriftführerin
Kristina Dehler, Ebersdorf	Stellvertr. Schriftführerin
Bernd Cimander, Grub am Forst	
Andrea Kiermayer, Grub am Forst	
Gabriele Lehmann, Großgarnstadt	
Danuta Schneider, Sonnefeld	
Christiane Wank, Ebersdorf	
Yvonne Sermak, Sonnefeld	

Von Taufe bis Tod

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

17.10.09 Dominik Geier, Weidhausen
14.11.09 Michelle Fabienne Villinger, Grub
28.11.09 Lucy Eibl, Weidhausen
26.12.09 Samuel Leonhard Kocur, Sonnefeld
03.01.10 Josias Robert Ritter, Friesendorf
27.03.10 Samira Rettner, Weitramsdorf
06.04.10 Chiara Stella Christina Salsano, Ebersdorf
25.04.10 Nicklas Fleischmann, Weidhausen
08.05.10 Noah Chaiya Konggann, Coburg
05.06.10 Julia Liwia Schaffors, Sonnefeld
12.06.10 Dean Gansert, Bamberg
12.06.10 Niklas Fabian Ostrowski, Ebersdorf
03.07.10 Kian Lipske, Berlin
24.07.10 Lia Isolde Wieczorek
01.08.10 Fiona Gottwald, Sonnefeld
21.08.10 Jeremy-Jacen Säum, Weidhausen
21.08.10 Niels Jarik Schamberger
18.09.10 Adam Paul Mrachatz

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

10.04.10 Marco Ostrecha und Jennifer Bauer, Grub am Forst (in Coburg)
22.05.10 Michael Keilich und Nadine Binder, Sonnefeld (in Sonnefeld)
26.06.10 Markus Trampusch und Sindy Möller, Ebersdorf (in Coburg)
03.07.10 Ralph Hetz und Martina Wittmann, Weidhausen (in Hallerndorf)
31.07.10 Christian Carbone und Carolin Müller, Möhrendorf (in Sonnefeld)

Wir beten für unsere Verstorbenen:

29.10.09 Elfriede Schultheiß, Niederfüllbach
01.12.09 Ursula Daum, Friesendorf
05.10.09 Wilhelm Richarz, Ebersdorf
07.12.09 Martin Kaindl, Neuses am Brand
30.12.09 Irma Pietsch, Ebersdorf
19.01.10 Anna Schwarz, Ebersdorf
19.03.10 Barbara Angermüller, Weidhausen
22.03.10 Rosa Bauer, Weidhausen
23.04.10 Rudolf Schmidt, Grub am Forst
30.04.10 Adelheid Krauß, Grub am Forst
06.05.10 Margareta Lischka, Ebersdorf
17.05.10 Susana Hilofsky, Frohnlach
19.07.10 Erika Essler, Grub am Forst
10.08.10 Klaus-Peter Balbus, Grub am Forst
27.08.10 Rudolf Zink, Ebersdorf
13.09.10 Alfred Fischer, Ebersdorf
29.09.10 Olga Gehr, Sonnefeld
01.10.10 Emilie Eckstein, Grub am Forst
26.10.10 Ernst Pingert, Rohrbach
28.10.10 Anna Rychtar, Ebersdorf
03.11.10 Birgit Kirchner, Roth am Forst
05.11.10 Irmgard Gabriel, Grub am Forst
11.11.10 Eugen Adamke, Grub am Forst

S T A T I S T I K 2010			
	Ebersdorf	Sonnefeld	Grub
Taufen	5	6	3
Hochzeiten	-	2	-
Sterbefälle	7	3	8
Kirchenaustritte	11	10	4
Wiederaufnahme	-	1	-
Erstkommunionkinder	5	7	3
Firmlinge	-	-	-

Gottesdienstordnung für die Weihnachtszeit

Samstag, 18.12.10
17.00 Sonnefeld Vorabendmesse

Sonntag, 19.12.10, 4. Advent, Weltmissionskollekte der Kinder
09.00 Grub Messfeier
10.30 Ebersdorf Messfeier

Mittwoch, 22.12.10
17.00 Ebersdorf Roratemesse

Freitag, 24.12.10, Heiliger Abend
15.30 Sonnefeld Krippenfeier mit Eucharistiefeier
20.00 Grub Christmette
23.00 Ebersdorf Christmette

Samstag, 25.12.10, 1. Weihnachtsfeiertag, Hochfest der Geburt des Herrn
10.00 Sonnefeld Hochamt (ADVENIAT-Kollekte)
18.00 Großgarnstadt Hochamt (ADVENIAT-Kollekte)

Sonntag, 26.12.10, 2. Weihnachtsfeiertag, Stephanus
09.00 Grub Messfeier
10.30 Ebersdorf Messfeier

Werktagsgottesdienste entfallen

Freitag, 31.12.10, Silvester
17.00 Sonnefeld Andacht zum Jahresschluss

Impressum
Katholische Kirche St. Otto
St.-Otto-Straße 10, 96237 Ebersdorf
Telefon 09562/1268, Telefax 09562/4166
st-otto.ebersdorf@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Mo, Mi – Fr 7.30 bis 12.30 Uhr
Di 15.00 bis 19.00 Uhr

Pfarrbrief Weihnachten 2010
Redaktion (v.i.s.d.P.): Bernd Cimander, Wolfgang Michel, Anje Gundel; Textnachweise: Pater Dr. Peter Uzor, Wolfgang Michel, Carina Siebert, Christine Gömmel, Maria Schreier, Christiane Wank, Anje Gundel; Fotos: Wolfgang Michel, Reinhold Schweidler, Manfred Fechner, Alexandra Kemnitzer, Christine Gömmel, Wolfgang Blümel; Satz und Layout: Bernd Cimander, Grub am Forst; Druck: Druckerei Distler, 96114 Hirschaid